

## Ausführlicher Bericht

Das Projekt startete im April 2016 mit einer ausführlichen Recherche und über 50 Gesprächen mit Gemeindevertretern und touristischen Anbietern. Im Anschluss begann der Leitbildprozess mit einer Auftaktveranstaltung mit ca. 80 Teilnehmern. In Folge dessen kristallisierten sich sieben Handlungsfelder heraus, die in den letzten Monaten in verschiedenen Arbeitsgruppen detailliert beleuchtet wurden. Das bedeutet, dass für jedes der sieben Themen eine Ist-Analyse erfolgt, sowie eine Aufnahme des Sollzustandes. Im Verlauf des Prozesses wird besonderen Wert darauf gelegt, ganz konkrete Umsetzungsstrategien und Maßnahmen dafür zu erarbeiten. Die Analyse wird im Oktober abgeschlossen sein und die Ergebnisse in einer zweiten großen Veranstaltung im November präsentiert, gemeinsam priorisiert und zeitlich eingeordnet.

Es folgt nun ein Überblick der Handlungsfelder mit konkreten Zielen und dem bisher Erreichten (Anmerkung: Die Reihenfolge beinhaltet keine Priorisierung).

### 1. Mobilität auf dem Wasser.

Zu diesem Thema gibt es bis heute fünf Treffen, bei denen die sechs folgenden Zielstellungen systematisch bearbeitet werden.

- Ziel 1: Die Einführung eines Bootsshuttles über den See mit der Aufgabe, touristische Angebot um den See zu vernetzen, und um Mobilität über das Wasser herzustellen. In diesem Zusammenhang gab es Gespräche mit bestehenden Shuttleanbietern und Recherchen über Förderrichtlinien von Booten. Zudem wurden die konkreten Anforderungen an ein Boot für den Kummerower See mit seinen Windverhältnissen, Tiefen und Untiefen eruiert. Eine Probefahrt mit Spezialisten und dem Wirtschaftsförderer der Stadt Malchin über den See ergab Hinweise über die der Eignung der Häfen, sinnvolle Streckenführungen, Fahrtzeiten etc. Wichtigste Partner sind zur Zeit die Gemeinde Malchin, das Ferienland Salem, Schloss Kummerow, Gemeinde Neukalen, der Campingplatz Sommersdorf sowie der Betreiber der Demminer Marina. Derzeit werden mögliche Betreibermodelle eruiert.
- Ziel 2: Das Schaffen einer Überquerungsmöglichkeit am Südufer des Sees beim Restaurant Moorbauer. In diesem Zusammenhang erfolgte eine intensive Recherche im Internet, der Besuch der Fähre, die in Stolpe die Peene quert und Kontakt zum WSA Stralsund. Es ergab sich, dass die einfachste Lösung ist, keinen Fährbetrieb anzubieten, sondern ein nicht gewerbliches Anbieten einer handbetriebenen „Überquerungsmöglichkeit“. Voraussetzung dafür ist, dass die Bootsanleger geprüft sein müssen. Inzwischen liegt die Einverständniserklärung seitens des WSA vor. Im weiteren Verlauf ist zu überlegen, wie dieses Gefährt aussehen kann, wer es anschafft und unterhält.
- Ziel 3: Das Sicherstellen der Fährverbindung am Nordende des Sees bei Verchen/Aalbude inkl. Suchen von Alternativen in Zusammenarbeit mit der MVVG. In diesem Zusammenhang wurden bereits folgende Maßnahmen durchgeführt. Die MVVG verbessert derzeit die Quantität an Kapitänen, um Ausfallzeiten besser vorbeugen zu können. Es läuft weiter die Suche von Alternativen, Recherche bei YouTube, um für die saisonfernen Zeiten die Überquerung zu ermöglichen. Dabei werden die Erfahrungen regionaler Anbieter eingebunden. Es erfolgte zudem eine Anfrage an einen Anbieter für Schwimmlösungen. Im weiteren Verlauf sollen die Recherchen fortgesetzt werden und evtl. die Lösung vom Moorbauer im Süden auf Aalbude im Norden zu übertragen.

- Ziel 4: Die Sanierung des Strandes Salem (einziger Strand an der Westseite des Sees) in Zusammenarbeit mit der Stadt Malchin. Ein konkreter Kostenvoranschlag liegt vor, zudem die Fördermöglichkeit (90% bei Antragstellung durch die Gemeinde). Derzeit läuft die Suche von Partnern für die Eigenmittel. Das Kolpinghaus Salem sowie die Kanubasis haben sich bereits bereit erklärt, Teile der Eigenmittel zu übernehmen.
- Ziel 5: Positionieren zum Thema: Wassersport auf dem See. Es erfolgte eine Recherche zu dem Thema. Im weiteren Verlauf soll diskutiert werden, was sich an Freizeitangeboten für die touristische Vermarktung in dieser Region eignet und was weniger passt.
- Ziel 6: Beleuchtung der Situation der Hafenmeister. Es ist geplant nach der Saison die Hafenmeister einzuladen, um mit Ihnen in Erfahrungsaustausch zu treten und auch hier einen Soll-Ist-Zustand zu eruieren.

## 2. Mobilität an Land

Zu diesem Thema gab es ein Treffen, in Folge dessen die fünf folgenden Zielstellungen systematisch bearbeitet werden.

- Ziel 1: Das Angebot an Fahrradverleihen und die Anzahl sowie Qualität leihbarer Fahrräder soll in 2017 erhöht werden. Die Recherche ergab einen Handlungsbedarf. Es wurden bereits an dem Verleih Interessierte gefunden sowie mit einem Anbieter Kontakt aufgenommen. Geplant ist nun das Zusammenführen des Anbieters und der Interessenten nach der Saison.
- Ziel 2: Die Beschilderung der Radwege optimieren. Die Recherche ergab konkrete Optimierungswünsche, die sowohl die Wege, Beschilderung als auch Barrieren einschließen. Es erfolgte ein Treffen u.a. mit Frau Liske von der WMSE, konkret zur Heranführung des Fernradweges Hamburg - Rügen direkt an den See, damit mehr Anbieter von diesen Gästen partizipieren können. Beim nächsten Treffen werden die konkreten Schritte mit Zeitachsen und Zuständigkeiten versehen.
- Ziel 3: Das Thema Wandern auszubauen. Es wurde das vorhandene Wanderwegenetz in Zusammenarbeit mit dem Naturpark, Dr. Wiele, beleuchtet. Im Ergebnis gab es erste Anregungen zum Wanderwegenetz am Westufer in der Umgebung von Salem - Neukalen. Es ging des Weiteren um den Fernwanderweg durch die Naturparke, vorbei am Kummerower See, die entsprechenden Aktivitäten werden begrüßt. Gewünscht wird zudem der Lückenschluss des Wanderweges am Ostufer von Verchen bis zum Moorbauer zwischen Sommersdorf und Kummerow.
- Bedarf wurde bei der Beschilderung am Ostufer des Sees festgestellt. Ein neuer Wanderweg am Ostufer („Madonnenweg“) soll weiter geplant und umgesetzt werden.
- Der Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte erarbeitet in Zusammenarbeit dem Regionalen Planungsverband das Einführen eines neuen Wanderweges von Gutshaus zu Gutshaus („Gutshaus-Route“). Teile des Weges führen auch in die Region Kummerower See.

- Geplant ist ein weiteres Treffen mit der Naturparkleitung nach der Saison, um Zeitachsen und Zuständigkeiten festzulegen. Zudem sollen Kosten der Fortführung des Wanderweges am Ostufer erhoben werden, die Ausschilderung des Madonnen-Weges eingeleitet und das „Gutshaus-Route“-Projekt aktiv unterstützt werden.
- Ziel 4: Busverbindung in den Ferien um den Kummerower und Malchiner See mit Anbindung an touristische Zentren mit hohem Gästeaufkommen: Dazu gab es ein Gespräch mit der MVVG über den Jetzt-Zustand und dessen Gründe. Es soll nun eine betriebswirtschaftliche Prüfung einer Schmetterlingsbuslinie (Kummerower, Malchiner See plus Anbindung) eingeleitet werden in Zusammenarbeit mit der MVVG. Dazu notwendig wird das Erarbeiten einer „Wunschroute“ durch die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Anbietern am Malchiner See. Die MVVG würde darauf aufbauend ein Kostenangebot erstellen. Dieses soll den an der Route interessierten touristischen Anbieter vorgestellt und besprochen werden, inwieweit eine Kostenübernahme erfolgen kann.
- Ziel 5: Begleiten des Themas Reiten in Zusammenarbeit mit dem TMV und WMSE: Dazu gab es ein informatives Gespräch mit Frau Liske von der WMSE sowie Kontakt mit Frau Krempien, Verantwortliche für das Thema Reiten beim TMV. Geplant ist ein weiteres Treffen der WMSE und des TMV. Die Arbeitsgruppe nimmt das Thema zu einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich im Februar, wieder auf.

### 3. Tourismusmarketing

- Ziel 1: SWOT-Analyse, deren Ergebnisse in das Leitbild einfließen. Dafür erfolgte zunächst eine Befragung der Gemeindevorsteher und der wichtigsten touristischen Anbieter vor Ort. Bei der Auftaktveranstaltung wurde ein Workshop zu den Stärken und Schwächen durchgeführt. Diese werden nun in den thematischen Arbeitsgruppen analysiert.
- Ziel 2: Finden eines key visuals: Dazu wurden vorhandene Motive gesammelt, ein Brainstorming im Rahmen der AG Marketing durchgeführt sowie ein Aufruf bei Facebook an regionale Fotokünstler gestartet. Parallel findet ein Fotowettbewerb statt. Im Ergebnis des Aufrufs, des Fotowettbewerbs und der AG Marketing sollen die Ideen zusammengeführt und ein key visual definiert werden.
- Ziel 3: Erstellen einer web-Seite für den Kummerower See auf Basis der POI Datenbankeinträge: In Anlehnung an die im Leitbildprozess gefundenen Alleinstellungsmerkmale und Themenfelder wurde im September mit dem Erarbeiten des Aufbaus der Internetseite begonnen. Des Weiteren gab es Schulungen für POI Datenbankeinträge in Röbel und Gessin. Geplant wird nun, wie wir weitere Partner finden können, welche die Unterkünfte und Sehenswürdigkeiten eintragen. Dazu sollen die Bürgermeister je einen Vertreter in ihrer Gemeinde beauftragen. Ziel ist es, die top 50 POI Einträge bis Ende Dezember zur Verfügung zu haben. Dann folgt das weitere Füllen der Datenbank bis März 17 und fortlaufend.
- Ziel 4: Eruiere die ca. fünf touristisch wertvollsten Themenfelder, die für die Vermarktung der Region am Erfolg versprechendsten sind und aus denen neue buchbare touristische Produkte entstehen. Im Rahmen des Leitbildprozesses kristallisieren sich bereits konkrete Stärken, Nischen, Themen heraus, dazu zählt z.B. das Thema „Europas größtes zusammenhängendes Niedermoorgebiet“. Die

Diskussion der Themenfelder läuft gerade. Nach der Entscheidung erfolgt das Ausstatten der Themenfelder mit Bild, Foto und content in 2017.

- Ziel 5: Schaffen eines Bewusstseins zum Thema gemeinsamer Veranstaltungskalender. Der Wunsch nach diesem ist da. Die Bekanntheit, dass es diesen bereits gibt und das handling dessen sind eine laufende Aufgabe. Es fand bereits eine Schulung mit dem Netzwerk Zukunft Malchin zum Veranstaltungskalender statt, eine weitere ist im Oktober geplant. Es sollte gelingen, dass alle Anbieter die Möglichkeit haben, Anfang des Jahres ihre Veranstaltungen für 2017 in die POI Datenbank einzugeben.
- Ziel 6: Netzworkebildung: Bisher gab es knapp 20 workshops bzw. Treffen zu den verschiedensten Themen. In diesem Prozess kristallisieren sich bereits die zuverlässigen Partner heraus, die auch in Zukunft die Entwicklung am Kummerower See bestimmen werden. Details zu den einzelnen Treffen können im Internet nachgelesen werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der Treffen im nächsten halben Jahr weiter erhöht, da die Saison vorbei ist und die touristischen Anbieter (mehr) Zeit haben.
- Ziel 7: Entwicklung des Leitbildes: Mit der Auftaktveranstaltung begann der Leitbildprozess, zu dem regelmäßig Treffen statt finden. Der Entwurf wird im Oktober vorliegen und den Gemeinden bzw. Gemeindevertretern zur Diskussion vorgestellt.
- Bei der nächsten großen Runde „Wir vom Kummerower See“ am 10. November 2016 um 16 Uhr im Schloss Kummerow haben alle touristischen Anbieter und Interessierten die Möglichkeit, diesen Entwurf zu diskutieren. Anschließend wird der Entwurf überarbeitet und er soll dann in den Gemeinden bzw. entsprechenden Gremien beschlossen bzw. Satzungen verankert werden.

#### 4. Kunst und Kultur

Es erfolgte erstmalig die Beteiligung am Kulturherbst 2016 mit fünf Anbietern der Region und zur Zeit läuft die TMV Kampagne Schlösserherbst, allerdings mit zu wenig Anbietern. Einige wenige Kultur-Veranstaltungen wurden in die POI Datenbank eingepflegt.

Im Oktober findet das erste Netzwerktreffen statt, bei dem dann auch zu diesem Thema der Ist- und Sollzustand erhoben wird.

Das Thema: Schlösser, Guts- und Herrenhäuser wird zur Zeit in MV nur unzureichend bearbeitet. Deshalb muss das Schlösserthema, in Zusammenarbeit mit dem TMV und den Gutshausbetreibern, neu belebt werden. Eine entsprechende Veranstaltung ist für den November angedacht.

Auf Basis der ca. fünf wichtigsten Themenfelder werden im kommenden Jahr neue buchbare Produkte zusammen mit den Kultur- und Kunstschaaffenden entwickelt.

#### 5. Regionale Produkte/Hofläden/Gastronomie

Erste Treffen der regionalen Anbieter fanden statt, um den Handlungsbedarf zu eruieren. In diesem Zusammenhang wurde Kontakt aufgenommen zu den Meck Schweizern, einer Initiative regionaler Anbieter am Malchiner See. Diese stellen zum neuen Jahr ein Portal zur Verfügung, in das regionale Anbieter ihre Handelsware einstellen können und z.B. Gastronomen, diese direkt bestellen können.

Es soll ein gegenseitiges Kennenlernen und Vernetzen der Anbieter durch einen event zwischen 11/16 und 03/17 auf der Fischerinsel in Demmin in Zusammenarbeit mit

dem Verein vor Ort geben. Des weiteren soll das Potential eines monatlichen Markttagess ab Mai 2017 in Demmin im Hanseviertel eruiert werden. Der Hofladen in Meesiger soll zu einem zentralen Vertriebsstandort am Ostufer des Sees entwickelt werden. Der Landmarkt in Verchen soll unterstützt werden beim Aufbau des Sortiments regionaler Produkte. Geplant ist des weiteren ein neuer Shop für regionale Produkte in der Gutsanlage Kummerow. Angedacht ist zudem ein Treffen der Gastronomen. Aufgrund der Saison konnte die Ist und Sollanalyse noch nicht abgeschlossen werden. Erste Ideen sind z.B. das Anbieten eines „Kummerower See-Gerichtes“ rund um den See.

## 6. Tourismusservice

Gespräche mit den Touristinformationen fanden in Demmin, Dargun und Malchin sowie Teterow statt. Zum jetzigen Zeitpunkt wollen alle ihre Tourismusinformation behalten, können sich aber auch z.B. vorstellen, das Stadtmarketing auszulagern, die Betreuung der Info einer GmbH zu überlassen, unter der Voraussetzung, dass der Standort erhalten bleibt, die Einführen einer zentralen Hotline am Wochenende, Leistungen wie POI Einträge etc. an eine Tourismus-GmbH auszugliedern. Es wurden die Ausgaben inkl. Mitarbeiterinsatz für Stadtmarketing und Tourismusservice eruiert.

Beim Standort Kummerow wurde ein touristisches Infozentrum in die Planung der Anlage mit aufgenommen, weil für die Zukunft hier mit einem großen Besucheraufkommen gerechnet wird.

Nächste Schritte sind das Konkretisieren der Leistungen, welche die drei großen Orte an eine Tourismus-GmbH auslagern würden, wie eine bessere Vernetzung statt finden kann, ob und inwieweit die Zimmervermittlung sich zentralisieren lässt, und ob und wie sich das Erscheinungsbild angleichen lässt.

## 7. Organisation und Finanzierung

In diesem Zusammenhang finden monatlich Treffen mit den Bürgermeistern statt, bei denen die aktuelle und gewünschte Situation diskutiert werden. Zum Erfahrungsaustausch zu Gast war der Geschäftsführer der Kleinseenplatte Tourismus GmbH Herr Hackbarth. Des weiteren fanden Treffen mit dem Netz 17258 in Feldberg statt, mit dem Vorstand des Unternehmerverbandes „RUN“ in Malchin sowie zahlreiche Gespräche mit ausgewählten touristischen Anbietern, die eine tragende Rolle spielen, kooperativ sind und sich eine Beteiligung an einer Tourismus GmbH vorstellen können. Die genauen Konditionen und Leistungen müssen in den nächsten Monaten besprochen werden.

Die bisherigen Ergebnisse werden im September und Oktober den Stadtvertretern Dargun, Demmin und Malchin vorgestellt.

Parallel läuft das Prüfen der Prädikatisierungsmöglichkeit einzelner Orte. Ein Standort erweist sich derzeit als geeignet. Aktuell werden die gewerblichen und nicht gewerblichen Übernachtungen erhoben.